Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 1

Artikel: Ekzeme bei Kindern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969090

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stens seine Freude an dem, was er erreicht hat und noch erreichen könnte.
Nie sollten wir vergessen, dass es ein erholungsreicher Genuss ist, allein durch die Stille und die Schönheiten der Natur zu gleiten. Aber auch eine gesellige Fahrt kann Vorteile bieten, wenn man sich dabei nicht vom Wetteifern überwältigen lässt. Gleiches sollten wir auch für unsere Fahrt im neuen Jahr bedenken. Besinnung in allen Lebenslagen ist notwendig, um die verschiedenen Probleme, die an uns herantreten mögen, richtig lösen zu können. Hilfreiches Zusammenwirken von Gleichgesinnten spornt an und gibt dem Leben erhöhte Werte. Gütiges Entgegenkommen Hilfesuchenden gegenüber lässt uns unliebsame Erfahrungen vergessen und die Fahrt durchs Jahr bleibt kraftvoll, was immer wir auch erleben mögen und überwinden müssen. Wenn wir andere lehren wollen, erfolgreich gegen verderbliche Einflüsse anzukämpfen, müssen wir selbst Übung darin haben.
Vergleichen wir unseren Jahreslauf mit der mutigen Fahrt auf Skiern durch Nebel, Kälte und Schnee oder auch umgekehrt durch strahlenden Sonnenschein und funkelndes Schneegeflimmer, dann mag uns dies anspornen, es das ganze Jahr hindurch mit allem, was uns begegnet, kraftvoll aufzunehmen. Wir werden uns nicht nach einem unbestimmten Glück sehnen, um es enttäuscht nirgends zu finden, sondern wir werden uns eine innere Genugtuung verschaffen, indem wir mutig und unermüdlich an den gefährlichsten Klippen des Lebens vorbeisteuern. Wer das Ziel nicht aus dem Auge verliert, wird sich nicht lähmenden Einflüssen preisgeben und sich durch Nichtigkeiten nicht aufhalten lassen. Er bleibt aufrecht und stark und am Ende des Jahres angelangt, schaut er befriedigt zurück, weil er nicht versagte und ebenso freudig nach vorn, weil er weiss, wie er sich zum Leben einstellen muss, um erfolgreich ein weiteres Jahr bewältigen zu können.

Zu einer solchen Fahrt durch das neu begonnene Jahr wünschen wir viel Kraft, die notwendige Gesundheit und Geduld nebst einer wunderbaren Dankbarkeit für alles Gute, was uns täglich begegnen mag. Legen wir dieses geschickt als Gegengewicht des Schweren in die andere Waagschale unserer Lebenswaage, dann wird es uns auch an einem stillen, inneren Glück nicht fehlen.

Diesen Erfolg im neuen Jahr wünschen allen Lesern

A., S. und R. Vogel

Ekzeme bei Kindern

Das Ekzema infantum oder Kinderekzem ist eine bedauerliche Angelegenheit, denn zusammen mit dem Kind ist auch die Mutter sehr geplagt, da sie das Leiden ihres Lieblings ebenfalls angreift und die bemühende Pflege sie stets in Anspruch nimmt.
An dem kürzlich abgehaltenen Kongress der deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde in München vertrat der amerikanische Pädiater an der Universität New York, Prof. Holt, den Standpunkt, die Teertherapie sei bei Kinderekzemen immer noch die beste Methode. Ein fünfprozentiger alkoholischer Teerauszug sei auch wirtschaftlicher als die Behandlung mit Steroidsalben. Interessant war das Zugeständnis des Professors, dass das kindliche Ekzem zwar relativ leicht zu unterdrücken, aber nur schwer zu heilen sei.
Man kann also mit der Teertherapie den Zustand verhältnismässig leicht vom Schweregrad IV in den Schweregrad I herabsetzen, aber zu einer Heilung reicht die Teertherapie, wie zugegeben, nicht aus. Wird nun aber diese Behandlung eingestellt, dann erfährt der kleine Patient rasch wieder eine Verschlimmerung, doch darüber wurde an dem Kongress nichts erwähnt. Auch wurde keineswegs darauf hingewiesen, dass Teer mit seinen 11 Kohlenwasserstoffen, darunter auch das Naphthalin, als cancerogen erkannt worden ist.

Empfehlenswerte Behandlungsweise

Leider war kein Kinderarzt zugegen, der eine bessere Therapie vertreten hätte, und zwar neben der milch- und eiweisslosen Diät die erfolgreiche Behandlung mit den Milchfermenten, nämlich mit der Molke. Keiner der Anwesenden konnte erklären, dass gerade beim kindlichen Ekzem die Molkosanbehandlung von unerwartet gutem Erfolg ist. Es ist deshalb sehr bedauerlich, dass diese Behandlungsweise in Fachkreisen nicht besser bekannt ist, obwohl man sie schon sehr lange anwendet. Schon vor Jahrhunderten hat man nämlich festgestellt, dass Ekzeme beim Baden in frischer oder noch besser in saurer Molke zu heilen begannen. Bei gleichzeitiger Verwendung des phytotherapeutischen Mittels Viola tricolor, das als Stiefmütterchen-Frischpflanzenpräparat bekannt ist, ist der Erfolg noch besser. Da Ekzemkinder in der Regel auch einen gesunkenen Kalkspiegel aufweisen, ist die Einnahme von Urticalcin eine weitere Unterstützung. Urticalcin leistet bei der Behandlung des Ekzems in Pulverform ebenfalls wertvolle Dienste, da es sich sehr gut als Puder zur äusserlichen Anwendung eignet, verhindert es doch das Eindringen störender Bakterien. Statt Steroidsalben sollte man eine Wollfettcrème, wie die Bioforcecrème, verwenden. Jeden Kinderarzt wird der Erfolg damit begeistern.

Selbstverständlich ist auch die Diät sehr wichtig. Da das Milcheiweiss völlig weggelassen wird, ist das Pflanzeneiweiss um so notwendiger. Als solches hat sich das Soyaeiweiss oder auch das Mandeleiweiss, wie es uns im Mandelpurée des Nuxowerkes zugute kommt, sehr bewährt. — Auch die salzarme Diät sollte man bei Ekzemkindern beachten, doch diese wurde bei den Kongressansprachen gar nicht in Betracht gezogen.

Im Zusammenhang mit der Ernährungsfrage ergab sich eine interessante Feststellung, denn die Ärzte wussten zu erzählen, dass bei reichen Familien Nigerias, die nach europäischem Stil leben, das Kinderekzem häufig auftritt, während es sich bei den Eingeborenen, die den altväterlichen Gewohnheiten treugeblieben sind, selten oder gar nicht einstellt. Aus dieser Tatsache könnten wir schliessen, dass Ernährungsschäden und Lebensgewohnheiten unserer Zivilisation auch bei Kinderekzemen als Mitursache eine Rolle spielen.

Die Feststellung oder besser gesagt, die Behauptung, das kindliche Ekzem gelte als allergische Krankheit, steht nicht auf besonders festen Füssen. Die Suche nach einem schädigenden Antigen oder nach spezifischen Antikörpern wird sehr wahrscheinlich nicht sehr erfolgreich sein. Warum sollte man daher nicht zum Naturheilverfahren greifen, das doch bewiesen hat, dass seine Behandlungsweise beim Kinderekzem sowohl einfach als auch harmlos ist und, was besonders ins Gewicht fallen mag, nicht nur eine vorübergehende Hilfe darstellt, sondern in vielen Fällen eine Heilung zur Folge hat?

Krebs, ein örtliches Geschehen oder eine Allgemeinerkrankung?

Interessant ist es, einen Prozess zu verfolgen, wie er gegen Dr. Jssels aus Deutschland geführt wird, kommen dabei doch grundsätzliche Fragen über den Krebs von höchsten ärztlichen Stellen aus zur Sprache. Die Richter haben es in solchem Falle nicht leicht, eine gerechte Entscheidung zu treffen, denn wenn sich die Ansichten von Fachleuten widersprechend gegenüberstehen, wie soll dann der Richter daraus klug werden?

Der bekannte Prof. Bauer aus Heidelberg, eine anerkannte Kapazität auf dem Krebsgebiet, ist der Anschauung, es handle sich bei Krebs um ein örtliches Geschehen, dem man mit Stahl und Strahl, also mit Operation nebst Röntgen und Radium mehr oder weniger erfolgreich auf den Leib rücken könne. Dieser Ansicht stehen die Aussagen von Dr. Albrecht und Prof. Zabel in entgegengesetztem Sinne gegenüber, da diese nebst anderen namhaften